

Berlin, Mittwoch,

den 19. October 1892.

Die Zeitung erscheint in der Woche
zweifmal.

Bezugs-Preis:
vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne
Botenlohn; für ganz Deutschland und
Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika n. s. w. Kreuzband.
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
für Frankreich bei Aug. Ammel in
Strassburg l. E.,
für England bei Aug. Siegle in London,
30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in
London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner

Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Zeichnungslisten
der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verloosungs-Tabellen
mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische
Übersichten.

Insertions-Gebühr:
die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclama-
theil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Hofnachrichten.
Militärforderung.
Ausserordentliche Mittel, Beschaffung
rollenden Materials.
Deutsch-Russische Zollverhandlungen.

Ältestencollegium der Berliner Kauf-
mannschaft.
Geldmarkt.
Depeschenufug an der Berliner Börse.
Serbische Finanzen.
Ungarische Renten.
Ostpreussische Südbahn.
„Die Zukunft der Amerikanischen
Weizen-Production“.

Preussische Central-Bodencredit-Ac-
tiengesellschaft.
Stand der Deutschen Lebens-Ver-
sicherungs-Gesellschaften.
Internationaler Transport-Versiche-
rungs-Verband.
Rheinisch-Westfälisches Kohlen-Syn-
dicat.
Berliner Kohlenwerke.
Neue Berliner Omnibus- und Packet-
fahrt-Gesellschaft.
Mannheim, H. L. Hohenemser & Söhne.
I. Beilage.
Courszettel. — Productenbörse.
II. Beilage.
Bundesrath.
v. Maltzahn. — v. Huene.

Dr. Miquel.
Stadtsyndicus Eberty. Stadtrath Mam-
roth, Stadtverordneter Loewel.
Bleibtreu.
Siege der Franzosen in Dahome.
Finanzielle Lage Rumäniens.
London, Südamerikanische Werthe.
Argentinische Eisenbahnwerke.
„Allianz“ Versicherungs-Actien-Gesell-
schaft.
Westdeutsche Bodencredit-Anstalt in
Düsseldorf.
Bergwerkssteuer, Anerkennung des
Bergwerksregals.
Deutsch-Oesterreichische Mannes-
mannröhren-Werke.

Düsseldorfer Waggonfabrik (Actien-
gesellschaft für Eisenbahnbedarf).
Maschinenbau - Actien - Gesellschaft
Plöther.
Kupferstatistik.
Steinsalzbergwerk Inowraclau.
Fockendorfer Papierfabrik.
Dresdner Papierfabrik.
Actiengesellschaft „Weser“.
Parkbrauereien Zweibrücken - Pirma-
seus.
Weberei-Industrie.
Otto G. Neidhard, Jubiläum.
Stettin, Kahnstschiffer, Cholerazeit.
Petersburg, Moskauer Internationale,
Handelsbank.

Telegramme.

Neustrelitz, 19. October. (C. T. C.) Der
Grossherzog und die Grossherzogin haben die
Einladung des Kaisers zur Pathenschaft bei der
jüngst geborenen Prinzessin angenommen und
werden sich zur Theilnahme an der Tauffeier-
lichkeit nach Berlin begeben.

Coburg, 19. October. (C. T. C.) Der Herzog
und die Herzogin sind Nachts aus Tirol hierher
zurückgekehrt.
Der Grossfürst und die Grossfürstin Wladimir
sind von hier nach Paris abgereist.

Frankfurt a. M., 19. October. (Priv.-Tel.
d. B. B.-Z.) Aus dem gesammten hiesigen Con-
sulardistrict wurden im dritten Quartal cr. für
10 756 703 \$ Waaren nach den Vereinigten Staaten
ausgeführt gleich 758 544 \$ mehr als im gleichen
Zeitraum des Vorjahres.

Hamburg, 19. October. (C. T. C.) Amtlich
werden 11 Cholera-Erkrankungen und 1 Todesfall
gemeldet; davon entfallen auf gestern 8 Er-
krankungen und 1 Todesfall. Die Transporte
betragen gestern 9 Kranke und 1 Leiche.

Brüssel, 18. October. (C. T. C.) Die „Indé-
pendance belge“ erfährt, der Ministerpräsident
Heernaert habe sich mit der Idee einer Doppel-
Weltausstellung in Antwerpen und Brüssel im
Jahre 1895 und einer Verbindung beider Aus-
stellungen durch eine elektrische Eisenbahn ein-
verstanden erklärt.

Paris, 19. October. (C. T. C.) Die meisten
Morgenblätter küssen ihre Befriedigung über
die gestrigen Beschlüsse der Deputirkammer;
die Blätter der radicalen Partei meinen, die
schliessliche Annahme des Schiedsgerichts seitens
des Baron Reille bedeute einen Sieg der Demok-
ratie. Allerdings hätte der Conflict, wenn die
Regierung Einigkeit und Festigkeit besässe,
gleich bei Beginn durch ein Schiedsgericht bei-
gelegt werden können.

Paris, 19. October. (C. T. C.) Nach amt-
licher Schätzung waren in diesem Jahre in
Frankreich 960 154 hektl Bodenfläche mit Gerste
bebaut gegen 1 190 310 hektl im Jahre 1891. Die
Production beträgt 17 626 433 hektl gleich
11 124 601 Ctr. gegen 26 523 973 hektl gleich
16 833 378 Ctr. im vorigen Jahre. Mit Hafer be-
baut war eine Bodenfläche von 3 800 516 ha
gegen 4 092 467 ha im Jahre 1891. Die Production
des Hafers beträgt 85 858 580 hektl gleich
40 436 413 Ctr. gegen 106 627 396 hektl gleich
51 001 041 Ctr. im vorigen Jahre.

Carmaux, 19. October. (C. T. C.) Die
Strikenden, denen der Verlauf der Berathung der
Carmaux betreffenden Interpellation in der gestri-
gen Sitzung der Deputirkammer noch nicht
bekannt war, vertreten in einer gestern Abend
abgehaltenen Versammlung die Fortsetzung des
Ausstandes.

London, 19. October. (C. T. C.) Ein Tele-
gramm des „Standard“ aus Varna besagt, Russ-
land könne mittels der gegenwärtig zur Schwarzen
Meer-Flotte gehörigen Schiffe 20 000 Mann von
einem Küstenpunkte zum anderen schaffen. Eine
in Hisarckaja ans Land gesetzte Russische Arme-

erde Konstantinopel umzingeln und der Zar
werde beim Sultan alles erzwingen können, was
er wolle. Man befürchte daher, dass der Sultan
in der neuerdings wieder aufs Tapet gebrachten
Dardanellenfrage wichtige Zugeständnisse machen
werde.

Madrid, 19. October. (C. T. C.) Das amt-
liche Blatt veröffentlicht folgendes Bulletin über
den Gesundheitsstand des Königs: Nach dem
vollständigen Nachlassen der das Unwohlsein
begleitenden Fiebererscheinungen zeigte sich
gestern ein leichter Rückfall, welcher sehr rasch
wieder zu schwinden begann. Der Anfall nimmt,
ohne andere Störungen hervorzuufen, einen
regelmässigen Verlauf.

Petersburg, 19. October. (C. T. C.) Die
„Börsenzeitung“ weist ziffermässig nach, dass
die in Finanzkreisen verbreitete Anschauung, die
so hätten sich die Depositen der Gouvernements-
Renten in den Reichsbank-Filialen um den
geheilten Betrag vergrössert. Interessant sei
ferner, dass das Finanzressort in der Reichsbank
bis Anfang October auf laufende Rechnung 82
Millionen Creditrubleu liegen hatte. Das Guthaben
des Finanzministeriums im Auslande solle circa
105 Millionen Metallrubleu betragen und zwar 10
Millionen Pfund Sterling in London, 80 Millionen
Mark in Berlin und 125 Millionen Francs in Paris.
Diese Baarbestände wiederlegen klar die an der
Börse verbreiteten Gerüchte, dass die Russische
Finanzverwaltung schon jetzt dringend eines
inneren oder äusseren Anlehens bedürfe.

Petersburg, 19. October. (C. T. C.) Der
„Regierungsbote“ meldet, der Leiter des Finanz-
ministeriums Witte sei der Ansicht, dass nach
den bereits zum Schutze der inneren Production
gegen die ausländische Concurrenz getroffenen
Maassnahmen die Sorge der Regierung voll und
ganz auf die Beseitigung jeder Art der Beengung
bei der Gründung und Einrichtung industrieller
Unternehmungen gerichtet sein müsse. Der Mi-
nister habe es daher für notwendig erachtet,
zur Prüfung dieser Frage eine besondere Com-
mission aus Repräsentanten der Ministerien der
Justiz und des Innern zu bilden, welche eventuell
in dieser Frage competente Personen zu Rathe
zu ziehen habe.

Warschau, 18. October. (C. T. C.) Ein
grosser Theil der Stadt Siedlice ist durch eine
Feuersbrunst zerstört worden.

Bukarest, 19. October. (D. B. Hd.) Ausser
der Affaire Zappa schwebt zwischen Griechen-
land und Rumänien noch ein zweiter Erbstreit,
bei welchem der Griechische Thronfolger inter-
essirt ist. Im vorigen Jahre starb nämlich zu
Giurgevo ein reicher Grieche Namens Lilieli,
welcher sein Vermögen von ca. 2 Millionen Fr.
dem Thronfolger vermachte. Die enterbten
Verwandten verlangen aber die Ungültigkeits-
Erklärung des Testaments mit der Begründung,
Lilieli sei in Folge Trunksucht geistesschwach
und unzurechnungsfähig gewesen. Diese Affaire

ist beim Gerichte zu Giurgevo anhängig gemacht
worden.

Athen, 19. October. (C. T. C.) Dem Ver-
nehmen nach bereitet die Regierung eine Mit-
theilung an die Cabineten vor, in welcher den-
selben die Correspondenz in dem Fall Zappa zur
Kenntniss gebracht wird und die Gründe des
Vorgehens der Regierung gegenüber Rumänien
dargelegt werden. In diplomatischen Kreisen
glaubt man nicht, dass die Griechische Regie-
rung die Intervention der Mächte anrufen werde.
Mit dem Schutze der in Griechenland ansässigen
Rumänischen Unterthanen ist bisher kein anderer
Staat betraut worden.

Ginsgow, 19. October, Vorm. 11 Uhr 5 Min.
(C. T. C.) Roheisen. Mixed numbers warrants
41 sh. 6 d. Stetig.
(Siehe auch am Schluss des Blattes
und in der II. Beilage.)

Berlin, den 19. October.

— **Hofnachrichten.** Heute Vormittag begab sich
der Kaiser um 8¹/₄ Uhr vom Marmorpalais aus
in einer vierspännigen Hofequipe nach Spandau,
woselbst derselbe einer grösseren Gefechtsübung
beiwohnte. Nach dem Schluss der Exercitien
beabsichtigte der Monarch ebenfalls zu Wagen
von Spandau wieder nach dem Marmorpalais bei
Potsdam zurückzukehren. Morgen Nachmittag
voraussichtlich erfolgt die Uebersiedelung der
Majestäten und des gesammten Kaiserlichen
Hofstaates vom Marmorpalais nach dem Neuen
Palais bei Potsdam.

— Ein Parlamentarier schreibt uns: Ermäs-
sigung der ursprünglich geplanten Militärforderung,
— so lautet heute das Stichwort auf der ganzen
Linie. Wie es morgen lautet, braucht nicht
unsere Sorge zu sein; wir haben nur festzu-
stellen, dass die ursprünglich geplante Forder-
ung in der Versenkung gerade verschwunden ist
und schon in dem Augenblicke einen veralteten
Antrag ausführen und die Möglichkeit der Ver-
senkung mit hochtrabenden Worten bestritten.
Damit ist aber durchaus nicht gesagt, dass nun
die neue Vorlage mit den „ermässigten“ Forde-
rungen ein besseres Schicksal haben werde, als
die ursprünglich geplante. Es handelt sich einst-
weilen nur um einen ersten Schritt auf der
langen Rückzuglinie, auf der sich die
Regierungspolitik dem leitenden und schiede-
nenden Centrum gegenüber bewegt. Und nicht,
dass wir Recht behielten, indem wir bereits
vorige Woche das Verschwinden des August-Ent-
wurfes ankündigten, ist uns ein besonderes
Moment der Werthschätzung. Was mehr ins
Gewicht fällt, ist, dass der unerhörte Hochmuth
des Centrums bereits von Erfolg zu Erfolg
taumelt, ehe noch die berufenen gesetzgeberi-
schen Kreise amtlich mit den Absichten der Re-
gierung befasst sind. Herr von Huene mag
triumphiren! Wie die Dinge heute liegen, hat er
für das Centrum schon die Revanche für den
17. März geschaffen. Die ernsthaftesten, best-
gemeinten Vorstellungen der mittelparteilichen
Richtungen hat man im Reichskanzlerpalais in